

Führung / Management

Inhouse-Angebote: Führung / Management	32
Inhouse-Angebote Interdisziplinäre Zusammenarbeit	33
Inhouse-Angebote: Ethische Unterstützungsstrukturen in sozialen Institutionen	34
Führungslehrgänge	36
Grundlagen	42
Kommunikation	58
Betriebswirtschaft / Human Resources / Recht	63
Trägerschaften	73
Eidg. Berufsprüfungen	80

Inhouse-Angebote: Führung / Management

Berufliche Aufgaben verändern sich; sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeitende müssen flexibel auf den Wandel reagieren können. Qualitätssicherung und -entwicklung werden von einer Institution erwartet. Dies bedeutet, dass auch die Anforderungen an die Mitarbeitenden immer grösser werden und ein gemeinsamer Lernprozess wichtig ist. Die dabei erworbenen Qualifikationen bilden eine neue gemeinsame Verständigungsbasis. Dies erleichtert und fördert die Zusammenarbeit und erhöht die Qualität in der Institution. Besonders nachhaltig wirken sich institutionsinterne Weiterbildungen aus, wenn sie auf die Entwicklungsziele der Institution abgestimmt sind.

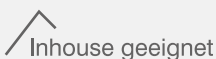
Wir bieten Ihnen massgeschneiderte Angebote zu allen Führungs- und Managementthemen in Form von:

Fachlichen und praxisnahen Weiterbildungstagen/Vorträgen

- z. B. Arbeitszeugnisse korrekt erstellen und bewerten, Kommunikationstrainings, Qualifikationsgespräche kompetent führen
- z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit Trägerschaften, Ethik und Werthaltung, Datensicherheit

Beratung und Begleitung im Bereich der Team- und Organisationsentwicklung

- zu komplexen Führungsfragen, wie Interkulturell-Multikulturell, Interdisziplinäre
- Zusammenarbeit oder auch zu institutionsübergeordneten Themen wie Unternehmenskultur und
- Veränderungsprozessen zu Teamentwicklung, z.B. Teamchallenge mit Foxtrail



Grundsätzlich können alle Fachkurse aus dem Kursprogramm auch inhouse gebucht werden. Produkte, die wir für besonders geeignet halten, sind mit einem speziellen Logo gekennzeichnet.

Inhouse-Angebot: Interdisziplinäre Zusammenarbeit – gemeinsam erfolgreich

Interprofessionelle oder interdisziplinäre Zusammenarbeit ist selbstverständlich, passiert täglich und alle wissen, was darunter zu verstehen ist.

Oder meinen wir zu verstehen und entdecken im Arbeitsalltag immer wieder, dass dem nicht so ist? Warum kommt es immer wieder zu Missverständnissen oder gar Spannungen, wo doch klar ist, dass verschiedene Bereiche miteinander zusammenarbeiten müssen? Denn darüber sind sich alle im Klaren: im Zentrum steht das Wohl unserer Zielgruppe, seien es Kinder, Menschen mit Beeinträchtigungen oder ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Das Verstehen von unterschiedlichen Denkweisen und Ansichten, die eigene Sichtweise zu überprüfen, andere Perspektiven einzunehmen, die Komplexität von Prozessen und Zusammenhängen zu erfassen – all das will immer wieder bewusst angeschaut, reflektiert und sogar trainiert werden.

Sie sind bereit, aktuelle Herausforderungen anzupacken? Sie erkennen in Ihrer Institution einen Handlungsbedarf, Sie wollen eine gemeinsame Sichtweise weiterentwickeln...?

Verschaffen Sie sich eine Übersicht über die folgenden Bausteine, kommen Sie mit uns in Kontakt und erstellen Sie mit unserer Unterstützung ein massgeschneidertes Konzept/Programm, das Ihrem Anliegen, Ihren Perspektiven und auch Ihren Ressourcen entspricht.

Wählen Sie aus folgenden Bausteinen aus:

- Kaderworkshop – erfolgreiche, bereichsübergreifende Zusammenarbeit
- Basistag 1 – Gemeinsames interdisziplinäres Verständnis
- Basistag 2 – Interdisziplinäre Kommunikation
- Vertiefungstag – Arbeitsprozesse analysieren und verstehen
- Vertiefungstag – Vertiefung Kommunikation
- Fachspezifische Themen-Weiterbildung
- Praxisauftrag
- Coaching

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeitende aus allen Fachbereichen einer Institution: Administration, Beratung, Betreuung, Infrastruktur, Reinigung, Pflege, Schule, Therapie, Werkstatt, Küche, Hauswirtschaft, etc. Interdisziplinäre Zusammensetzung aufgrund der vereinbarten Ziele und des Auftrages.

Inhouse-Angebot: Ethische Unterstützungsstrukturen in sozialen Institutionen

Ethische Fragen innerhalb von Heimen und sozialen Organisationen sind nicht neu: Was tun, wenn die Zeit für die Betreuung und/oder Pflege fehlt? Wie sollen wir rationalisieren, ohne zu rationieren? Wann darf ich einen Klienten gegen seinen Willen waschen?

Diese Fragen haben sich jedoch angesichts unserer modernen pluralistischen und multikulturellen Gesellschaft verschärft. Die Lösung ethischer Probleme ist schwieriger geworden. Mittels ethischer Unterstützungsstrukturen werden alltägliche Dilemma-Situationen sowie ethische Fragen, vor die sich Mitarbeitende bei ihrer Arbeit gestellt sehen, aufgenommen und Hilfestellungen bei ihrer Beantwortung gemeinsam ausgearbeitet.

Nutzen einer ethischen Unterstützungsstruktur für Ihre Institution

Die Einführung einer ethischen Unterstützungsstruktur fördert einerseits die Lebensqualität der zu betreuenden Personen und steigert andererseits die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeitenden.

Dies wird erreicht, indem die eingeführte Struktur

- die kommunikative und soziale Kompetenz der Mitarbeitenden fördert, welche für eine fruchtbringende Diskussion und zufriedenstellende Beantwortung ethischer Fragen und Entscheidungsfindung unerlässlich ist,
- in Organisationen eine Kultur bewusster ethischer Entscheidungsfindung zu entwickeln hilft,
- das Spannungsverhältnis von Autonomie und Abhängigkeit systematisch und personengerecht thematisiert,
- die alltäglichen Wertekonflikte als Chance für eine gemeinsame Haltung thematisiert,
- Engagement in der Organisation durch gemeinsame Lösungsfindung frei setzt, die Personalführung verbessert und das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Institution stärkt.

Die thematische Bearbeitungstiefe dieser einzelnen Aspekte hängt auch von der Dauer der Begleitung der Unterstützungsform ab.

Formen der ethischen Unterstützungsstruktur

Der Bedarf für eine ethische Struktur wird individuell erhoben, und mögliche erste Schritte zur Implementierung von ethischen Unterstützungsstrukturen werden gemeinsam besprochen. Die Dauer wird entsprechend Ihrem Bedürfnis individuell festgelegt.

Zeitlich kürzere Angebotsformen

- Mitgehen im Alltag einer Ethikerin in der Organisation und anschliessendes ethisches Evaluationsgespräch zur Bedarfserhebung
- Mitarbeiterschulung zu einem ethischen Thema
- Erarbeitung oder Überarbeitung von institutionellen Konzepten mit einem ethischen Bezug

Das Ethik Forum (mehrjährige Begleitung)

- Abklärungen und Aufbau einer der Organisation angepassten Ethikstruktur
- Weiterbildungen der Mitarbeitenden zu ethischen Themen
- Moderation von ethischen Fallbesprechungen und Entwicklung von kompetenten Moderator:innen für die Leitung von Fallbesprechungen
- Gremienarbeit zu gesamtorganisatorischen Themen, z. B. Erarbeitung von Richtlinien, Leitbilder, etc.

Führungslehrgänge im Gesundheits- und Sozialbereich

Ein Team, einen Bereich, eine Institution professionell führen

Die drei Lehrgänge Teamleitung, Bereichsleitung und Institutionsleitung sind für die jeweilige Führungsstufe konzipiert und orientieren sich an Ihrer Laufbahn als Führungsperson.

M1: Führungslehrgang Teamleitung Stufe 1

Als Teamleiter:in setzen Sie sich mit Ihrer Rolle, Ihrem Führungsverständnis und -verhalten auseinander, führen Ihr Team zielorientiert, planen und organisieren die Arbeit Ihres Teams. Zudem entwickeln Sie das Team weiter und sichern die Qualität.

M2: Führungslehrgang Bereichsleitung Stufe 2

Als Bereichsleitende:r führen Sie in der Regel ein Team von Kaderpersonen, vertiefen Ihr Führungsverständnis und -verhalten, entwickeln Ihren Bereich strategisch, strukturell und kulturell weiter, gestalten Schnittstellen zu anderen Bereichen, haben Budgetverantwortung für Ihren Bereich.

M3: Führungslehrgang Institutionsleitung Stufe 3

Sie führen bereits mit einem breiten Wissensund Erfahrungshintergrund einen Bereich oder eine Institution. Sie erwerben sich die Kompetenzen, um Ihre Organisation nach ethischen, unternehmerischen, betriebswirtschaftlichen und fachlichen (gerontologischen, sozialpädagogischen, agogischen etc.) Grundsätzen in einem komplexen Umfeld zu führen.

In allen drei Führungslehrgängen stehen, angepasst an die Rollen, die Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungsverständnis, die Gestaltung der Beziehungen sowie das Kennenlernen und nachhaltige Anwenden von Führungskonzepten im Zentrum.

Ein bedeutender Teil des Lernprozesses ist, das Erlernete in der Praxis umzusetzen, die gemachten Erfahrungen zu reflektieren und weiterzuentwickeln sowie ein persönliches Netzwerk aufzubauen.

Zielgruppe	Führungspersonen in der jeweiligen Funktionsstufe	
Starts	Lehrgang Teamleitung, Stufe 1	6 Mal jährlich
	Lehrgang Bereichsleitung, Stufe 2	1 Mal jährlich
	Lehrgang Institutionsleitung, Stufe 3	1 Mal jährlich
Detailprogramm	artisetbildung.ch/weiterbildung/management	

**Höhere Fachprüfung Institutionsleitung im sozialen
und sozialmedizinischen Bereich (eidg. Diplom)**

**Zertifikat Institutionsleitung ARTISET Bildung
Module 9+10, 24 Tage***

Stufe 3: Institutionsleitung

Nachweis Branchenwissen

Modul 9
8 Tage
Kompetenznachweis 9

Modul 10
13 Tage
Kompetenznachweis 10

**Zertifikat Bereichsleitung ARTISET Bildung
Module 6–8, 28 Tage***

Stufe 2: Bereichsleitung

Nachweis Grundlagen Finanzen

Modul 6
6 Tage
Kompetenznachweis 6

Modul 7
9 Tage
Kompetenznachweis 7

Modul 8
8 Tage
Kompetenznachweis 8

Berufsprüfung Teamleitung mit eidg. Fachausweis (fakultativ)

**Zertifikat Teamleitung ARTISET Bildung
Module 1–5, 27 Tage***

Stufe 1: Teamleitung

Modul 4
5 Tage

Modul 5
4 Tage

Kompetenznachweis 4/5

Modul 1
6 Tage

Kompetenznachweis 1/2

Modul 2
5 Tage

Modul 3
5 Tage

Kompetenznachweis 3

* Siehe Detailbeschreibung im Detailprogramm

NDK Leiten von Teams in sozialen Institutionen

Schwerpunkt sozialpädagogische Einrichtungen

Sie leiten ein Team in einer sozialen Institution und möchten Ihre Führungskompetenzen gezielt erweitern und mit theoretischem Wissen ergänzen? Dieser Nachdiplomkurs richtet sich speziell an team- und gruppenleitende Führungspersonen, die nebst ihrer Führungsrolle gleichzeitig zusammen mit den Mitarbeitenden im Alltag ihre Kernaufgaben ausführen.

In diesem Nachdiplomkurs lernen Sie die wichtigsten Führungsinstrumente kennen und anwenden, reflektieren Ihre Führungsrolle in der persönlichen Arbeitssituation und entwickeln ein geeignetes Handlungs- und Verhaltensrepertoire. Die theoretischen Grundlagen werden anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen vertieft und konkretisiert: Transferaufgaben, Rollenspiele, szenische Darstellungen und weitere aktivierende Arbeitsmethoden ermöglichen ein praxisnahes und direktes Training des Gelernten während der Kurseinheiten.

- Zusammenarbeit im Team organisieren, Teamprozesse gestalten und steuern, Teams entwickeln und Arbeitsfähigkeit steigern, Konflikt- und Fehlerkultur im Team stärken
- Führungsgespräche mit Mitarbeitenden zielorientiert vorbereiten und durchführen, Sitzungen gekonnt leiten und moderieren
- Feedback auf Leistungen geben und die Feedbackkultur im Team stärken
- Mitarbeitende auswählen, einarbeiten, gezielt fördern und qualifizieren
- Auseinandersetzung mit rechtlichen Fragen rund um den eigenen Führungsalltag

Anerkennung

Die Absolvierenden des Lehrgangs erhalten ein Zertifikat. Zudem besteht die Möglichkeit, mittels Zusatzmodulen und eines Anerkennungsverfahrens zur Berufsprüfung Teamleitung mit eidg. Fachausweis zugelassen zu werden.

Inhalte und Ziele

- Funktion und Rolle als Teamleitende in der eigenen Organisation gestalten und stärken, Methoden der Selbstführung kennen und anwenden, Zeitmanagement und persönliche Arbeitstechnik optimieren

Lehrgangsstleitung	Konstanze Thomas
Zielgruppe	Personen mit HF-Abschluss in der Funktion der Gruppen- oder Teamleitung
Daten	November 2023 bis September 2024 (19 Tage)
Ort	Luzern
Kosten	Siehe Detailprogramm unter artisetsbildung.ch/weiterbildung/management
Anmeldeschluss	13. Oktober 2023

Lehrgang Führen in der Hauswirtschaft

12-tägige Weiterbildung für Teamleitende

Führen will gelernt sein! Teamleitende zeichnen sich meistens durch langjährige Erfahrung und fachliche Kompetenz aus. Sie interessieren sich für die damit verbundenen Aufgaben und werden deshalb konkret für Führungsaufgaben angefragt. Wir bieten dazu das nötige theoretische Rüstzeug und dessen Vernetzung mit den praktischen Situationen des beruflichen Alltags.

In dieser Weiterbildung erwerben Sie Grundlagen für Ihre Führungsarbeit als Team- oder GruppenleiterIn in der Hauswirtschaft, sei dies in der Wäscherei, Reinigung oder in der Gästebetreuung.

Anhand von Fallbeispielen aus Ihrem Arbeitsalltag reflektieren Sie Ihr eigenes Führungsverständnis und entwickeln Ihren eigenen Führungsstil weiter. Sie lernen, Führungsaufgaben zielgerichtet zu planen, durchzuführen und auszuwerten. In konkreten Gesprächssituationen üben Sie die zielorientierte Gesprächsführung mit Mitarbeitenden.

Ziele

Die Teilnehmenden

- entwickeln ihren persönlichen Führungsstil und setzen sich mit ihrer Rolle als Führungskraft auseinander,
- vertiefen ihre Fähigkeiten in der Mitarbeiterqualifikation,
- stärken ihre Auftrittskompetenz,
- leiten Gespräche und Sitzungen effizient.

Inhalte

- Führungsgrundlagen und eigenes Führungsverständnis
- Spannungsfeld Vorgesetzte/Mitarbeitende
- Problemlösungszyklus, Projektmanagement
- Basiswissen Kommunikation und Gesprächsführung
- Einführung von neuen Mitarbeitenden

Abschluss

Eine erfolgreich abgeschlossene, schriftlich dokumentierte Führungsaufgabe und deren Präsentation führt zu einem Zertifikat von ARTISET.

Als Modul für die eidg. Berufsprüfung Bereichsleitung Hotellerie-Hauswirtschaft anerkannt (exkl. Arbeitsrecht).
Stand August 2022.

Lehrgangsleitung	Britta Studer
Zielgruppe	Fachperson Hauswirtschaft mit EFZ oder gleichwertige Ausbildung in der Funktion der Gruppen- oder Teamleitung in der Reinigung, Wäscherei oder Gästebetreuung
Daten	September 2023 bis März 2024 (12 Tage)
Ort	Zürich
Kosten	Siehe Detailprogramm unter artisetbildung.ch/weiterbildung/management
Anmeldeschluss	15. August 2023

Reflexion als Führungsaufgabe

Auseinandersetzung mit der Führungsrolle und der Führungsaufgabe

Die eigene innere Haltung und die Erfahrungen spiegeln sich in unserem Führungsverhalten wider. Der Kurs bietet die Möglichkeit die «Reflexion» als Methode zur Weiterentwicklung der eigenen Rolle zu nutzen. Instrumente der lösungsorientierten wie auch der menschenorientierten Führung können gewinnbringend in der täglichen Führungsarbeit in der Hauswirtschaft und Gastronomie umgesetzt werden.

Der Führungsalltag ist interessant und fordernd. In diesem Kurs reflektieren Sie Ihre Arbeit und Grundhaltung als Führungsperson und lernen unterstützende Theorien und Instrumente kennen, welche im Alltag einfach umsetzbar sind.

Ziele

Die Teilnehmenden

- setzen sich mit dem eigenen Führungsverhalten auseinander und reflektieren ihre Rolle aktiv,
- kennen die Bedeutung von Aufgaben-Kompetenzen-Verantwortung für ihre Tätigkeit,
- wenden ihr Wissen zu wirksamer und nachhaltiger Führungsarbeit in der Praxis an.

Inhalte

- Führungsgrundlagen
- Selbstdiagnoseinstrument zur Transaktionsanalyse
- Reflexion des eignen Führungsverhaltens
- Zusammenspiel von Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung
- Menschenorientierte Führung – Thesen nach Rudolf Steiger
- Instrumente der lösungsorientierten Führung

Hinweis

Aufbauend empfehlen wir den Kurs «Kommunikation als bedeutendste Führungsaufgabe» (M7).

Kursleitung	Franziska Tschupp-Lüthi
Zielgruppe	Führungspersonen aus der Hotellerie/Hauswirtschaft, Gastronomie und Technischem Bereich
Datum	21. September 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 290 Mitglieder ARTISET, CHF 350 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	21. August 2023

Kommunikation als bedeutendste Führungsaufgabe

Umgang mit unterschiedlichen Bedürfnissen im Führungsalltag

Kommunikation ist zentral im Führungsalltag. Sei es in Gesprächen, Teamprozessen, in der Umsetzung von Neuerungen oder in der Kaffeepause – überall ist eine konstruktive Kommunikation gefragt!

Gerade auch wenn es nicht «rund» läuft, sind eine wertschätzende Grundhaltung und das Anwenden von wirksamen Instrumenten hilfreich.

Den unterschiedlichen Positionen auf den Grund gehen und die Interessen dahinter zu verstehen, zugunsten des Auftrags und der Zielsetzungen, ist eine bedeutende Führungsaufgabe.

Durch die Kommunikation treten Führungspersonen in Kontakt und in den Austausch mit ihren Mitarbeitenden. Der Bedeutung dieses Führungsinstruments, besonders bei anstehenden Konflikten, widmet sich dieser Kurs. Gleichzeitig vermittelt er die mediative Grundhaltung und zeigt wirksame Instrumente zur Konfliktbewältigung auf.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Grundlagen der Kommunikation und führen wirksame Gespräche,
- nehmen in Konflikten eine mediative Grundhaltung ein,
- werden in Ihrer Konfliktfähigkeit gefördert,
- sind gestärkt in der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Inhalte

- Das Gordon-Kommunikations-Modell
- Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg
- Konfliktdiagnose und -bearbeitung
- Grundhaltung der Mediation und das Eisbergmodell
- Mediative Vorgehensweise und Instrumente

Hinweis

Als Grundlage zu diesem Kurs empfehlen wir den Kurs «Reflexion als Führungsaufgabe» (M6).

Kursleitung	Franziska Tschupp-Lüthi
Zielgruppe	Führungspersonen aus der Hotellerie/Hauswirtschaft, Gastronomie und Technischem Bereich
Datum	7. November 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 290 Mitglieder ARTISET, CHF 350 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	7. Oktober 2023

Grundlagen der Führung

Vertrauen – Kontrolle – Verantwortung

Führen als Begabung? Wer seiner Führungsverantwortung gerecht werden will, braucht das nötige Handwerkszeug.

Der Kurs vermittelt das für eine erfolgreiche Führungstätigkeit notwendige Grundwissen für eine wertschätzende und wirksame Führung. Er ist praxisorientiert: Bei allen Themen wird der Bezug zur Praxis anhand von Übungen, Fallbeispielen usw. sichergestellt. Der Kurs gliedert sich in zwei Teile zu je zwei Tagen, damit in der Zeit dazwischen ein erster Transfer in die Praxis stattfinden kann.

Ziele

Die Teilnehmenden

- sind mit den Grundsätzen der Führung vertraut,
- haben sich mit dem eigenen Führungsverhalten auseinander gesetzt.

Inhalte

- Führungsverständnis, Führungsrhythmus
- Meine Rolle als Vorgesetzte:r, mein Menschenbild
- Motivation – Feedback – Anerkennung – Kritik
- Gespräche führen
- Teamrollen und Teamentwicklung
- Konflikte und Konfliktverhalten

Kursleitung	Raphael Knecht		
Zielgruppe	Personen, die vor kurzem eine Führungsfunktion übernommen haben, kurz vor deren Übernahme stehen oder eine Auffrischung wünschen		
Daten/Orte		Teil 1	Teil 2
	Kurs A (Zürich)	22./23. Februar 2023	23./24. März 2023
	Kurs B (online)	13./14. April 2023	11./12. Mai 2023
	Kurs C (Bern)	22./23. Mai 2023	22./23. Juni 2023
	Kurs D (Luzern)	3./4. Oktober 2023	30./31. Oktober 2023
Kosten	CHF 1160 Mitglieder ARTISET, CHF 1400 Nichtmitglieder		
Anmeldeschluss	Kurs A	22. Januar 2023	
	Kurs B	13. März 2023	
	Kurs C	22. April 2023	
	Kurs D	3. September 2023	

Grundlagen der Teamentwicklung

Effiziente Teams fallen nicht vom Himmel ... Was Sie tun können!

Organisationen sind lebendige Systeme, die in einem kontinuierlichen Anpassungs- und Veränderungsprozess stehen. Teamentwicklung ist integraler Bestandteil dieses Veränderungsprozesses und Teil der Führungsaufgabe.

In einem Team zu arbeiten, ist genauso herausfordernd, wie ein Team zu führen. Unterschiedliche Charaktere, Sprachen und Vorstellungen, kulturelle und fachliche Sozialisierungen sind in der Zusammenarbeit eine Herausforderung, deren Auswirkungen für das Teamgefüge bedeutsam sind. Dieser anwendungsorientierte Kurs unterstützt Sie beim Erkennen von grundlegenden Zusammenhängen der Teamentwicklung und lässt Sie daraus professionell-fundierte Handlungsoptionen für Ihren Führungsalltag kreieren.

Ziele

Die Teilnehmenden

- erarbeiten ein ganzheitliches Verständnis für die Bildung und Entwicklung von Teams,
- verstehen, welche komplexen Prozesse in Gruppen ablaufen und wie sie die verschiedenen Phasen konkret begleiten können,
- kennen Strategien und entwickeln eine Haltung, um die Synergieeffekte in interdisziplinären/multikulturellen Teams zu nutzen,
- entwickeln ihre Fähigkeiten (weiter), um zufriedenstellende Arbeitsbeziehungen im Team zu gestalten.

Inhalte

- Grundlagen erfolgreicher Teamarbeit als fortlaufender Prozess
- Merkmale interdisziplinärer/multikultureller Zusammenarbeit
- Umgang mit sogenannten Widerständen und Konfliktpotenzialen
- Anhand konkreter Anliegen verschiedene Methoden kennen lernen und ausprobieren

Kursleitung	Doro Hepp
Zielgruppe	Führungspersonen des unteren/mittleren Kaders, Personal- und Bildungsverantwortliche
Daten	20. bis 22. November 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 870 Mitglieder ARTISET, CHF 1050 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	20. Oktober 2023

Effiziente Teams – eine zentrale Führungsaufgabe

Das Potential der Zusammenarbeit effektiv nutzen

Die Teamentwicklung/-förderung ist eine der zentralen Führungsaufgabe. Sie, als Führungsperson, können die Entwicklung einer gelingenden Zusammenarbeit und einer soliden Arbeitsqualität mitgestalten.

Im Rahmen dieses Fachkurses erfahren Sie, welche Faktoren eine gelingende Teamarbeit beeinflussen. Dazu betrachten Sie Ihr Team aus verschiedenen Perspektiven und entwickeln wirksame Führungsstrategien zur gezielten Förderung Ihres Teams. Effiziente Teamarbeit bedingt auch, sich Gedanken zu den eigenen Verhaltensweisen und Wertvorstellungen zu machen, um die Motivation und die Kompetenzen der Mitarbeitenden zu fördern, sowie befriedigende Arbeitsbeziehungen zu gestalten.

Ziele

Die Teilnehmenden

- erhalten ein Verständnis für die Bildung und Entwicklung von Teams,
- wissen um die (eigenen) Einflussfaktoren einer gelingenden Teamarbeit,
- entwickeln umsetzbare Handlungs-Strategien zur gezielten Förderung des eigenen Teams.

Inhalte

- Grundlagen erfolgreicher Teamarbeit als Prozess
- Fordern und Fördern
- Entwickeln und Erhalten von Feedback- und Fehlerkultur
- Reflektion der eigenen Wertvorstellungen und Verhaltensweisen

Kursleitung	Rahel Graf
Zielgruppe	Führungspersonen aller Bereiche
Datum	11. Dezember 2023
Ort	Bern
Kosten	CHF 290 Mitglieder ARTISET, CHF 350 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	11. November 2023


 Inhouse geeignet

Mitarbeitende führen

Situativ – wirksam – nachhaltig

Die Herausforderungen an Führungsleute sind heute in der Gastronomie wie in der Hauswirtschaft geprägt durch Wandel, Knappheit, Reorganisationen und vieles mehr.

Die Fähigkeit, situativ, wirksam und gleichzeitig nachhaltig zu führen, wird immer entscheidender. Hilfreich dabei ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Führungsleistung und dem persönlichen Rollenverständnis in der Führungsarbeit.

Ziele

Die Teilnehmenden

- setzen sich gezielt mit ihrer Rolle und Wirkung als Führungsperson auseinander,
- erhalten einen Überblick der Instrumente moderner Führung und leiten mögliche Konsequenzen für Ihren Führungsalltag ab,
- setzen sich mit nachhaltiger und wirksamer Führungsarbeit auseinander,
- holen sich neuen Schwung für die täglichen Herausforderungen.

Inhalte

- Aspekte wirksamer und nachhaltiger Führungsarbeit
- Vom Nachgeben und Zumuten
- Erfolgreiche Führung setzt wirksame Kommunikation voraus
- Fit for change

Kursleitung	Ursula Eberle
Zielgruppe	Führungsverantwortliche Gastronomie und Hauswirtschaft
Daten	18./19. Oktober 2023
Ort	Glattbrugg ZH
Kosten	CHF 580 Mitglieder ARTISET, CHF 700 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	18. September 2023

^
Inhouse geeignet

Drei Bausteine, um Führungsarbeit zu gestalten

Bewusst und zeitgemäss

Mitarbeitende zu führen, wird immer anspruchsvoller. Es braucht Führungsinstrumente mit geringem Zeitaufwand und hoher Chance, erfreuliche Ergebnisse zu erzielen. Die Führungsarbeit als wichtige Säule des Unternehmenserfolges erfordert ständig eine wachsame Weiterentwicklung. Die Führungskräfte selbst brauchen eine sichere Orientierung in ihrer Systematik der Vorgehensweise.

Dies benötigt unter anderem Kenntnisse über Führungsinstrumente, die zur rechten Zeit am rechten Ort eingesetzt werden, um die Ergebnisse der Führungsarbeit zur Freude werden zu lassen. Gute Führungsspezialist:innen zeichnen sich aus durch eine wertschätzende Haltung in Verbindung mit einer Vorgehensweise, die eindeutig und verständlich ist.

Ziele

Die Teilnehmenden

- erkennen die Potenziale und Interessen der Mitarbeitenden als Basis der Führungsarbeit,
- gewinnen aus der Kombination der Führungsbausteine eine Handreichung für sich und für die Mitarbeitenden,
- üben in der Weiterbildung die Diagnose des Entwicklungsstandes der Mitarbeitenden, um das angemessene Führungsinstrument auszuwählen.

Inhalte

Baustein 1: Sicherheit

Die Führungskraft ist sicher, welche Mitarbeitenden sie in welcher Weise führt.

Baustein 2: Ergebnisorientierung

Die Führungskraft führt ergebnisorientiert. Durch Zielvereinbarung erleben die Mitarbeitenden persönliche Erfolge.

Baustein 3: Arbeitsfreude

Das Mitarbeiter:innengespräch als 1-Minuten- oder 5-Minutengespräch ist das Feinwerkzeug.

Kursleitung	Margarete Schneberger
Zielgruppe	Führungspersonen
Daten	11. bis 13. Oktober 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 870 Mitglieder ARTISET, CHF 1050 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	11. September 2023


 Inhouse geeignet

Der Notfallkoffer für die Führungsarbeit

Wenn es mal klemmt, wenn es blockiert, wenn es Spannung gibt oder ungemütlich wird ... 20 Führungsinstrumente für herausfordernde Situationen

Sie können entspannter arbeiten, wenn in Ihrer «Werkzeugkiste» mit den Führungsinstrumenten auch eine Abteilung für Notfälle eingerichtet ist. Instrumente für Notfälle sollten leicht anzuwenden und ohne das Studium komplizierter Bedienungsanleitungen einsetzbar sein.

Wie erfahrene Handwerker:innen genau das zur Situation passende Werkzeug benutzen, so hilft es im Führungsalltag, für die überraschenden und die altbekannten kritischen Situationen das entsprechende Werkzeug parat zu haben.

In diesem Fachkurs bekommen Sie handlich beschriebenes «Werkzeug», das Sie in Ihre bestehende Führungssystematik einsortieren können.

Bis 20 Werkzeuge – vom «Fehler an der Wurzel packen» über die «professionelle Entschuldigung» oder der «Checkliste zur Überprüfung der Kommunikation mit einzelnen Mitarbeitenden» – werden dargestellt und geübt.

Herausfordernde Situationen können z. B. im Verhaltensbereich einzelner Personen, in der Teamarbeit, der Rollenklarheit, dem Zeitdruck, der Kompetenzfragen und der Motivation sichtbar werden.

Ziele

Die Teilnehmenden

- können die beschriebenen und in der Übung getesteten Werkzeuge sofort anwenden,
- fühlen sich ermutigt, Herausforderungen strukturiert zu begegnen.

Inhalte

Darstellung und Übung von Führungsinstrumenten für anspruchsvolle Situationen

Kursleitung	Margarete Schneberger
Zielgruppe	Führungspersonen
Daten	4./5. Mai 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 580 Mitglieder ARTISET, CHF 700 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	4. April 2023

^
Inhouse geeignet

Selbstmanagement – sich und andere führen

Mensch und Aufgabe im Einklang

Eigentlich machen Sie alles richtig, und trotzdem läuft Ihnen die Zeit davon. Sie setzen Prioritäten, und trotzdem haben Sie manchmal das Gefühl, das Wesentliche komme zu kurz.

Dieser Fachkurs unterstützt Sie mit entsprechenden Inputs und Instrumenten, damit Ihnen eine bewusste Auseinandersetzung mit sich selbst gelingen kann. Gerade erfolgreiche Menschen, die von aussen gesehen «alles im Griff» haben, stellen sich oft die Frage: «Ist es das?». Auslöser ist oft die Erkenntnis, dass wichtige Lebensbereiche zu kurz kommen. Erfolg kann solche Fragen lange verdrängen – aber niemals beantworten.

Ziele


Die Teilnehmenden

- setzen sich bewusst mit ihren unterschiedlichen Rollen auseinander und nehmen eine bewusste Gewichtung vor,
- lernen Aspekte des Selbstmanagements kennen und leiten Konsequenzen für Ihren Alltag ab,
- lernen die Zeitquadranten kennen und ziehen Konsequenzen daraus,
- lernen kreative Methoden kennen und anwenden, um sich vermehrt dem Wesentlichen zuwenden zu können,
- reflektieren die Verbindung ihrer Führungshaltung zum «Selbstmanagement».

Inhalte

- Prioritäten und Ziele: Gedanken zur Effizienz
- Zeitquadranten kennen und anwenden lernen
- «Zeitdiebe» erkennen und eliminieren
- Vom Zeitmanagement zur persönlichen Führungsstärke
- Wir entwickeln Aspekte einer nützlichen Haltung als Führungskraft

Kursleitung	Ursula Eberle
Zielgruppe	Führungspersonen, Personal- und Bildungsverantwortliche
Datum	6. April 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 290 Mitglieder ARTISET, CHF 350 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	6. März 2023


 Inhouse geeignet

Führen im Spannungsfeld Vorgesetzte – Mitarbeitende

Erfolgreich in der «Sandwichposition»

Als Vorgesetzte:r arbeiten Sie im Alltag eng mit Ihren Mitarbeitenden zusammen. Egal, ob Sie direkt aus dem Team oder von aussen in Ihre Position gekommen sind: Dieser ständige Wechsel zwischen Führungsaufgabe und Teamposition bringt Sie in verzwickte Situationen. Spezielle Fähigkeiten, welche über klassische Führungskompetenzen hinausgehen, sind gefordert.

Es ist wertvoll, sich der unterschiedlichen Erwartungen in der sogenannten «Sandwichposition» bewusst zu werden und zu lernen, situationsgerecht damit umzugehen. Vielfältige Inputs, Modelle, die eigene Reflexion und der Austausch mit anderen Vorgesetzten in ähnlichen Rollen unterstützt Sie dabei. Nach zwei Kurstagen wird das Gelernte in einer begleiteten Transferphase in der Praxis erprobt, um am dritten Kurstag reflektiert und vertieft zu werden.

Ziele

Die Teilnehmenden

- setzen sich mit ihrem Führungsanspruch und -verständnis auseinander,
- profitieren gegenseitig vom Erfahrungsschatz bezüglich verschiedenen Erwartungen an ihre Führungsrolle,
- hinterfragen ihren Rollentausch und analysieren Spannungsfelder,
- reflektieren ihre Wirkung, befassen sich mit eigenen und fremden Ressourcen im Team,
- setzen sich mit herausfordernden Situationen im Führungsalltag, z. B. dem Verhalten in der «Sandwichposition», auseinander.

Inhalte

- Vorbilder, welche mein Führungsverständnis geprägt haben
- Spannungsfeld der unterschiedlichen Rollenerwartungen
- Das Team und seine/unsere Vorgesichte
- Meine Wirkung und die unterschiedlichen Persönlichkeiten im Team
- Konkrete Teamsituation und lösungsorientierte Ansatzpunkte

Kursleitung	Mirjam Egli-Rohr	
Zielgruppe	Führungspersonen	
Daten/Orte	Kurs A	21./22. März, 10. Mai 2023, Luzern
	Kurs B	19./20. September, 22. November 2023, Wetzikon ZH
Kosten	CHF 870 Mitglieder ARTISET, CHF 1050 Nichtmitglieder	
Anmeldeschluss	Kurs A	21. Februar 2023
	Kurs B	19. August 2023

Heute Kolleg:in, morgen Vorgesetzte:r

Den Rollenwechsel bewusst gestalten

Diese Veränderung ist Chance und Herausforderung zugleich. Er fordert involvierte Personen heraus, sich neu zu (er-)finden, Mitarbeitende aus einer veränderten Perspektive wahrzunehmen – und zu führen!

Lernen Sie im Rahmen dieses Fachkurses, was sich bei einem solchen Rollenwechsel verändert, wie er sich auf das Team und Ihre Arbeit auswirkt. Erhalten Sie Inputs sowie Werkzeuge, um einen solchen Rollenwechsel erfolgreich zu meistern und erste Schritte in eine wirkungsvolle Führungsarbeit zu tun. Erfahren Sie, Do's und Don'ts und worauf es bei der Führungskommunikation ankommt.

Ziele

Die Teilnehmenden

- gestalten aktiv die Vorbereitung und den Wechsel von der Kollegin zur Vorgesetzten,
- sind sich Ihrer neuen Rolle, den sich ändernden Aufgaben und Kompetenzen als Vorgesetzte bewusst,
- erkennen die Herausforderungen des Rollenwechsels und wissen, auf was Sie in der Startposition achten sollen,
- setzen situativ Prioritäten um Vertrauen und Akzeptanz zu schaffen, die Führungsfunktion zu gestalten und die Arbeitsfähigkeit vom Team zu unterstützen.

Inhalte

- Die neue Rolle - was verändert sich?
- Dos und Don'ts: Beeinflussende Faktoren eines gelingenden Rollenwechsels
- Herausforderungen beim Rollenwechsel (Nähe/Distanz zu den ehemaligen Kolleginnen, Umgang mit unterschiedlichen Erwartungen, vom Ich zum Wir ...)
- Erste Schritte und konkretes Handeln zu einer wirkungsvollen Führung

Kursleitung	Rahel Graf
Zielgruppe	Personen, die eine Führungsfunktion antreten werden oder kürzlich eine übernommen haben
Datum	21. August 2023
Ort	Bern
Kosten	CHF 290 Mitglieder ARTISET, CHF 350 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	21. Juli 2023

Umgang mit Ambivalenzen und Dilemmata im Führungsalltag

Dilemmata und Ambivalenzen bedeuten einerseits Druck und Erwartungen, andererseits sind sie auch die Chance für Entwicklung und Kreativität. Diese zwei Kurstage bieten Gelegenheit, sich mit den Hintergründen auseinanderzusetzen, eigene Strategien zu analysieren und neue Möglichkeiten kennen zu lernen.

Führungspersonen stehen täglich in der Verantwortung, unterschiedliche Interessen und Zielsetzungen gegeneinander abzuwägen. Im beruflichen Alltag sind oft schwierige und weitreichende Entscheidungen unter grossem Zeitdruck zu treffen. Dabei stehen die Handlungsmöglichkeiten und Lösungsstrategien in einem beträchtlichen Spannungsfeld zwischen unterschiedlichen Polen, die sowohl die fachliche wie auch die persönliche Ebene betreffen. Entscheidungsfindungsprozesse verlaufen sehr individuell – Dilemmata sind vorprogrammiert. Ein entspannter Umgang damit ist Lebens- und Führungsqualität.

Ziele

Die Teilnehmenden

- erhalten Hintergrundwissen zu Ambivalenz und Widersprüchlichkeit im Führungsalltag,
- lernen verschiedene Vorgehensweisen und Lösungsmethoden im Umgang mit Zielkonflikten und mehrdeutigen Haltungen kennen,
- reflektieren das Gelernte an Beispielen aus ihrem Alltag und Umfeld,
- entwickeln Handlungsstrategien für die Praxis.

Inhalte

- Führungsmodelle und Rollentheorie – Ressourcen im Spannungsfeld
- Unterschiede, Vor- und Nachteile von rationalen und intuitiven Entscheidungen
- Kräftefeldanalyse nach Kurt Lewin und Umsetzung in die eigene Praxis
- Strategien zur Lösung von Ambivalenzen und Methoden zur Entscheidungsfindung

Kursleitung	Silvia Mathys
Zielgruppe	Führungspersonen, Personal- und Bildungsverantwortliche
Daten	24. Februar, 10. März 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 580 Mitglieder ARTISET, CHF 700 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	24. Januar 2023

 Inhouse geeignet

Wertegeleitet reflektieren, entscheiden und handeln

Ethische Unterstützungsstrukturen in sozialen Organisationen

Im Berufsalltag erleben wir vielfältige Situationen, die ethische Entscheidungsfindungen verlangen. Das Erkennen solcher Situationen ist nicht immer eindeutig und manchmal sind sie sogar erst auf den zweiten Blick als solche erkennbar. Weiter sind die Entscheidungen meistens komplex und nicht einfach zu treffen. Der Fachkurs gibt Einblick in die Formen und Möglichkeiten von ethischer Reflexion in der Praxis.

Neben der Klärung von Grundlagen rund um das Thema Ethik und Moral steht die Haltungsentwicklung in Teams bei ethischen Fragen im Fokus. Auch die unterschiedlichen Formen der Institutionalisierung werden thematisiert, d.h. interne Weiterbildungen, Einrichten eines Ethikforums bis hin zur Verknüpfung der Ethik mit den bereits bestehenden institutionellen Konzepten.

Der Fachkurs leistet einen Beitrag zur Klärung, inwiefern Ethik die alltägliche Arbeit unterstützen, die Lebensqualität der Bewohnenden erhöhen und den moralischen Stress der Mitarbeitenden senken kann.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Unterscheidung zwischen Ethik und Moral,
- wissen, was ethische Unterstützung leisten kann und soll,
- können ihre eigene Haltung zur ethischen Unterstützung formulieren und diese in Bezug zur eigenen Berufssituation stellen,
- sind in der Lage zu erklären, was Ethik ist und was es bedeutet, ethische Unterstützung in der eigenen Organisation aufzubauen.

Inhalte

- Repetition von ethisch-/moralischem Grundwissen
- Unterschiedliche ethische Unterstützungsformen in Organisationen
- Entscheidungsfindungstools (Fallarbeit)
- Praktische Tipps zur Erarbeitung von Konzepten zu ethischen Themen (oder Weiterentwickeln eines bestehenden Konzeptes)

Kursleitung	Daniela Ritzenthaler
Zielgruppe	Führungspersonen aller Stufen mit Betreuungs-/Pflegeauftrag
Datum	11. September 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 290 Mitglieder ARTISET, CHF 350 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	11. August 2023

 Inhouse geeignet

Positive Leadership – Alter Wein in neuen Schläuchen?

Wie wirkungsvolle stärkenorientierte Führung gelingt

Motivierend, optimistisch und stärkenorientiert führen – das ist unser aller Ziel. Oft gelingt die Umsetzung aus unterschiedlichsten Gründen nicht so wie gewollt und wir arbeiten doch (gezwungenermassen) problemorientiert. Wie können wir die Stärken und Interessen der Mitarbeitenden erkennen und fördern? Was lässt uns zusammen mit unseren Teams erfolgreich sein? Wie bewusst oder unbewusst ist uns unser Führungsstil? Dieser Kurs orientiert sich an den wissenschaftlichen Grundlagen der Positiven Psychologie und den eigenen Erfahrungen.

Positive Psychologie will nichts «schönreden» oder schwierige Rahmenbedingungen verneinen und hat in diesem Sinne wenig gemeinsam mit «Positivem Denken». Es geht vielmehr darum, den einzelnen Mitarbeitenden, den Führungskräften und auch den Organisationen neue strukturelle und persönliche Möglichkeiten zu eröffnen, sich ein zufriedeneres (Arbeits-) Leben zu schaffen, seine Stärken bewusst einzusetzen und ganz im Sinne der Positiven Psychologie «aufzublühen». Dies führt erwiesenermassen zu einer höheren Arbeitszufriedenheit. In diesem Kurs erhalten Sie auch einen Einblick in neurowissenschaftliche Erkenntnisse.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen ihre eigenen Stärken und wenden diese gezielt und vermehrt an,
- erkunden ihre eigene Werthaltung und entwickeln diese weiter,
- wissen, wie sie ihr Team stärkenorientiert und wirkungsvoll mit Positive Leadership führen und fördern können,
- können Massnahmen planen, einführen und diese auch systematisch einsetzen.

Inhalte

- Konzept der «Positiven Führung» (Positive Leadership) und neurowissenschaftliche Erkenntnisse
- Eigene Charakterstärken und deren Einsatz im Führungs- und Arbeitskontext
- Steigerung des Engagements, Bedeutung des «Flow» und der positiven Emotionen
- Wissen und erprobte Instrumente, wie die Konzentration auf das Positive gelingt

Kursleitung	Liliane Blurtschi
Zielgruppe	Führungspersonen
Datum	13. April 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 290 Mitglieder ARTISET, CHF 350 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	13. März 2023

Agiles Führen und Positive Leadership

Mitarbeitende erfolgreich begleiten

Wenn wir agiles Führen und Arbeiten mit den Absichten der Positiven Psychologie in Verbindung bringen, stellt sich die Frage: Beinhaltet «Agilität» automatisch auch ein positives Mindset? Die Antwort lautet: Nein, nicht unbedingt. Für eine Führungskraft, die agil führen will, kann die Positive Psychologie einen Mehrwert bringen.

Menschen und Organisationen mit einem agilen Mindset passen sich ständig an die jeweils aktuellen Bedingungen an, indem sie aus Erfahrungen lernen. Häufig überfordern diese raschen und teils komplexen Veränderungen sowohl Führungskräfte als auch die Mitarbeitenden. Dies kann zur Folge haben, dass Arbeitszufriedenheit und -leistung stagnieren oder sich verschlechtern. Zusätzlich zum agilen Mindset ist deshalb die bewusste Integration von Elementen der Positiven Psychologie hilfreich, um den Menschen in der Organisation eine Orientierung zu geben und sie zu einem Wohlbefinden und zur Zufriedenheit zu führen. Dabei spielen Stichworte wie psychologische Sicherheit, Achtsamkeit und Resilienz sowohl auf der individuellen Ebene als auch für die Organisation als Ganzes eine wichtige Rolle. Die erfolgreiche Organisation der Zukunft ist positiv und agil!

Ziele

Die Teilnehmenden

- vertiefen ihre Kenntnisse in Positive Leadership und können sie praktisch in ihrem Führungsalltag anwenden,
- kennen die relevanten Faktoren, um agil und positiv führen und arbeiten zu können.

Inhalte

- Positive Leadership (Vertiefung der Grundlagen)
- Konzepte der organisationalen und individuellen Resilienz
- Psychologische Sicherheit in Organisationen
- Achtsamkeit und Kommunikation
- Agilität und Positivity

Empfehlung

Grundkenntnisse Positive Leadership, z.B. aus dem Fachkurs «Positive Leadership»

Kursleitung	Liliane Blurtschi
Zielgruppe	Führungspersonen
Datum	8. September 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 290 Mitglieder ARTISET, CHF 350 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	8. August 2023

Neues Denken und Handeln in veränderten Zeiten

Spiral Dynamics Integral – Ein ganzheitliches Entwicklungsmodell verstehen und nutzen

Sie fragen sich, warum Sie mit Ihren bewährten Techniken die Mitarbeitenden nicht erreichen? Sie wollen Veränderungen realisieren, doch es will nicht gelingen? Warum? Menschen denken ganz unterschiedlich und können sehr verschiedene Werte haben. So haben Mitarbeitende einer Organisation oft auch unterschiedliche Vorstellungen von der Strategie, dem Auftrag, der gemeinsamen Aufgabe.

Spiral Dynamics, mit dem zugrundeliegenden Modell von C. Graves, hilft zu verstehen, aus welchen Motiven heraus Menschen, Teams, Kolleg:innen, Kund:innen, Abteilungen und Organisationen handeln und wie diese mit Herausforderungen umgehen. Und es erklärt zugleich, wie Missverständnisse, Konflikte und Probleme entstehen und auf welche Weise diese gelöst werden können.

An diesen zwei Tagen wird die Theorie erfahrbar. Mit Übungen und Reflexionen in Gruppen sowie mit konkreten Beispielen aus der Praxis werden die Konzepte anschaulich und der Transfer in den Berufsalltag möglich.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen und verstehen das ganzheitlichen Entwicklungsmodell Spiral Dynamics,
- sind in der Lage, das Modell als Diagnose- und Interventionsinstrument zu nutzen,
- gewinnen einen Einblick in die Strukturen und Potenziale der eigenen Organisation,
- erkennen die Entwicklungsaufgaben für sich, Teams oder die Organisation,
- üben sich in der praktischen Anwendung für den Führungsalltag.

Inhalte

- Herausforderungen in veränderten, agiler werdenden Zeiten
- Einführung in Spiral Dynamics
- Prinzipien für Veränderung
- Transfer in den Führungsalltag

Kursleitung	Doro Hepp
Zielgruppe	Führungspersonen des mittleren/oberen Kadern
Daten	29./30. Juni 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 580 Mitglieder ARTISET, CHF 700 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	29. Mai 2023

∧
Inhouse geeignet

Humor als Ressource

Mit Gelassenheit reagieren und Schlagfertigkeit üben

Humor ist eine wunderbare Art, konstruktiv mit herausfordernden Situationen umzugehen. Humor kann Bewegung in verfahrenere Situationen bringen, ohne sie dabei zu negieren.

Gemeinsames Lachen verbindet und schafft Freiraum für neue, kreative Lösungen. Lachen entspannt, stimmt versöhnlich und bringt eine wohltuende Distanz zu Stress. Wer als Führungsperson den eigenen Humor pflegt und gelassen reagieren kann, trägt viel zu einem positiven Arbeitsklima bei. Im Kurs kann die Wirkung von Humor und gemeinsamem Lachen erfahren werden.

Ziele


Die Teilnehmenden

- kennen die Wirkung von Humor als versöhnliche Kraft,
- können belastende Situationen mit einem lachenden Auge betrachten,
- haben ihren persönlichen Humor reflektiert,
- verfügen über ausgewählte – zu ihnen passende – humorvolle Reaktionen in Berufssituationen.

Inhalte

- Vom Ärger zu Humor und Gelassenheit
- Lachen ist gesund!
- Abgrenzung zu destruktiven Formen des Lachens
- Spielend Schlagfertigkeit üben mit «Kwickwitz»

Kursleitung	Annamarie Ryter
Zielgruppe	Führungspersonen, HR- und Bildungsverantwortliche
Daten/Orte	7. März 2023, Luzern 21. März 2023, online (2 Stunden am Nachmittag)
Kosten	CHF 390 Mitglieder ARTISET, CHF 470 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	7. Februar 2023


 Inhouse geeignet

Mentaltraining – Ziele auf eine andere Art erreichen

Systematische Optimierung der Handlungskompetenzen

Verlieren Sie in Stresssituationen manchmal die Kontrolle über Ihre Emotionen? Haben Sie oft das Gefühl, nicht so souverän zu reagieren, wie Sie das eigentlich gewollt hätten? Hätten Sie gerne mehr Unterstützung beim Stressmanagement? Mentales Training hat auf viele Bereiche des Lebens positive Auswirkungen.

Eigentlich hätte man auch auf die meisten dieser Fragen eine Antwort, wüsste auch wie, nur leider gelingt es oft nicht so ganz wie gewünscht. Es geht also um nichts Neues, sondern darum, sich bekannter Schemata/Denkmuster (wieder) bewusst zu werden. Sie gezielt mental zu steuern und diese Steuerung auch immer wieder zu trainieren. Intensives Vorstellungstraining von Verhaltensweisen oder Bewegungsabläufen oder eben Mentaltraining fördert die Zielerreichung. Mentales Training unterstützt Sie bei den steigenden Anforderungen und Veränderungen im Beruf und fördert Ihre Konzentrationsfähigkeit und Ihre psychische Belastbarkeit. Im Rahmen dieses Fachkurses erhalten Sie Grundlagen für die Entwicklung eines persönlichen Mentaltrainings oder dessen Weiterentwicklung.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen den Ablauf eines Mentaltrainings,
- kennen die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Mentaltrainings,
- können dieses Wissen in ihren Arbeitsalltag einbinden,
- sind in der Lage, ihr eigenes Mentaltraining zu erarbeiten.

Inhalte

- Grundlagen des mentalen Trainings
- Einsatz-/Anwendungsmöglichkeiten des Mentaltrainings
- Ziele im Beruf definieren und mit Mentaltraining umsetzen
- Verschiedene Techniken des Mentaltrainings

Kursleitung	Liliane Blurtschi
Zielgruppe	Führungspersonen in sozialen Einrichtungen/Organisationen
Datum	20. März 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 290 Mitglieder ARTISET, CHF 350 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	20. Februar 2023


 Inhouse geeignet

Wirksam kommunizieren

Kommunikative Fähigkeiten verbessern und gezielt einsetzen

Im beruflichen Alltag findet Kommunikation so selbstverständlich statt, dass wir häufig gar nicht darüber nachdenken, auf welche Weise sie geschieht, wann und wo Missverständnisse entstehen und welche Konsequenzen dies für die Zusammenarbeit haben kann.

Je gezielter Führungskräfte Kommunikation einsetzen können, umso effizienter können sie ihre Aufgaben erfüllen. Deshalb fokussiert der Kurs auf das Verstehen und Beeinflussen von Kommunikationsprozessen. Das Wissen um die Wirkung und die Auswirkungen der Kommunikation hilft Ihnen, Ihren Kommunikationsstil zu reflektieren und Ihr Kommunikationsverhalten zu modifizieren.

Neben kurzen theoretischen Inputs werden wir mit verschiedenen Übungen Erfahrungen sammeln, aber auch an eigenen praktischen Beispielen üben.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen ihren eigenen Kommunikationsstil und können ihn wirkungsvoll einsetzen,
- können Kommunikationsprozesse besser steuern.

Inhalte

- Die Wirkung von Sprache und Kommunikation besser verstehen lernen
- Kommunikationsmuster auf Wirksamkeit analysieren
- Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und dem Kommunikationsstil
- Nonverbale Kommunikation

Kursleitung	Doro Hepp
Zielgruppe	Führungspersonen
Daten	8. Mai, 14./28. Juni 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 870 Mitglieder ARTISET, CHF 1050 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	8. April 2023

Delegieren – Eine Führungsaufgabe

Mitarbeitende fördern und eigene Freiräume schaffen

Die Kunst des Delegierens bedeutet, zusätzlich entstandenen Aufgaben konsequent zu verteilen und effektiv zu steuern. Wer nicht delegiert, nimmt den Mitarbeitenden die Möglichkeit zur Weiterentwicklung und Übernahme von Verantwortung – und sich selbst die Zeit für die eigentlich wichtigen Führungsaufgaben.

Eine zentrale Aufgabe von Führungskräften ist es, Kompetenzen, Ressourcen und Verantwortlichkeiten ideal auf verschiedene Personen zu verteilen, dass die Arbeiten optimal ausgeführt werden können. In diesem Fachkurs lernen Sie, wie Sie sich effektiv organisieren, welche Tätigkeiten Sie an wen delegieren, welche nicht, sowie welche Wege Sie dazu gehen können. Gekonnt delegieren schafft Freiräume für Sie und Ihre Ziele!

Die am ersten Fachkurstag erlernten Inhalte werden in der Praxis an konkreten Beispielen geübt und am sich anschließenden Halbttag online mit fachlicher Unterstützung/Inputs reflektiert.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die eigenen Führungsaufgaben und können andere loslassen,
- wissen, was und wie delegiert werden kann,
- entwickeln umsetzbare Handlungsstrategien für den eigenen Bereich,
- können ihre Mitarbeitenden befähigen, um kompetente Delegationsempfänger zu werden.

Inhalte

- Wichtige Voraussetzungen zum Delegieren
- Anwendung des situativen Führungsstils
- Stufen erfolgreichen Delegierens
- Vertrauen und Kontrolle
- Probleme und Risiken beim Delegieren

Kursleitung	Doro Hepp
Zielgruppe	Führungspersonen
Daten/Orte	26. Oktober 2023, Luzern 14. November 2023, online (2 Stunden, ein Nachmittag)
Kosten	CHF 390 Mitglieder ARTISET, CHF 470 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	26. September 2023

↑
Inhouse geeignet

Führen – mit mediativer Kompetenz!

Schwierige Situationen nachhaltig klären

Als Führungskraft ist man gerade dann gefragt und gefordert, wenn es im Team oder mit den Klient:innen/Bewohnenden schwierig wird. Hier lernen Sie, Konflikte konstruktiv anzugehen und dabei in Ihrer Führungsrolle zu bleiben.

Die Mediation bietet bewährte Handlungsprinzipien, um in Konflikten gemeinsam nachhaltige und tragbare Lösungen zu finden. Wir nutzen Grundlagen der Mediation für das Konfliktmanagement, insbesondere eine mediative Haltung und eine entsprechende Gestaltung der Kommunikation. Diese wenden Sie in schwierigen (Gesprächs-) Situationen im Führungsalltag an.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Haltung und Vorgehensweisen der Mediation,
- lernen heikle Gesprächssituationen klar und zugleich empathisch führen,
- lernen ihr persönliches Konfliktmuster und ihre Entwicklungschancen in der Führung kennen,
- erleben die Wirkung der erlernten Methoden an eigenen Fällen.

Inhalte

- Das Eisbergmodell und die Phasen der Mediation
- Grundhaltungen und Kommunikationstechniken aus der Mediation
- Das Riemann-Thomann Persönlichkeitsmodell
- Der Perspektivenwechsel und die Stufen der Anerkennung

Kursleitung	Silvia Mathys
Zielgruppe	Führungspersonen aller Stufen und Bereiche
Daten	25. Oktober, 8. November 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 580 Mitglieder ARTISET, CHF 700 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	25. September 2023

Mit SysTeamsChange® fit für den Wandel

Veränderung kompetent steuern

Im Prozess einer Veränderung den Überblick über das System der ganzen Organisation und die Dynamik in den Teams zu behalten, ist komplex und anspruchsvoll. Entscheide erzielen oder verfehlen manchmal die beabsichtigte Wirkung. Überraschungen gehören zum Alltag.

In diesem Fachkurs wird diese Komplexität mittels eines (Plan)Spiels simuliert. Die Teilnehmenden steuern auf einem Spielbrett einen Veränderungsprozess und erhalten auf jede getroffene Entscheidung ein unmittelbares, theoriebasiertes Feedback. Annahmen über die Systeme und das eigene Veränderungshandeln und nicht die rein theoretische Auseinandersetzung stehen im Fokus. Denk- und Verhaltenspräferenzen werden erfahrungsbasiert und reflektierbar. Durch das Handeln im Team findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungsverständnis und Rollenverhalten sowie den Interventionsmöglichkeiten für die Praxis statt.

Ziele

Die Teilnehmenden

- erlangen Grundlagenwissen über die Phasen der Veränderung und methodische Ansatzpunkte sowie Interventions-

massnahmen in der Steuerung von Veränderungsprozessen,

- kennen unterschiedliche Gestaltungselemente des Changeprozesses, inkl. mögliche Auswirkungen auf verschiedene Betroffene und Funktionen einer Organisation,
- haben im Arbeitsteam den Umgang mit typischen Problemen (Widerstand, Umgang mit Macht usw.) simuliert,
- reflektieren und erweitern ihre Annahmen und Vorstellungen von Veränderungsprozessen.
- setzen sich mit den Transfermöglichkeiten in die eigene Praxis auseinander.

Inhalte

- Spielen des Planspiels SysTeamsChange® (www.systems-change.com) als zentraler Inhalt der beiden Kurstage
- Auswirkung von Handlungen und Entscheidungen auf beteiligte Akteure erkennen, interpretieren und gezielt ausrichten
- Theoretische Modelle des Changemanagements mit den eigenen Erfahrungen im Planspiel verknüpfen
- Eigenes Führungsverständnis und Rollenverhalten reflektieren

Kursleitung	Benno Müller, Lars Sommer
Zielgruppe	Führungsverantwortliche operativ und strategisch, Verantwortliche für Qualitätssicherung, Projektleiter:innen, Verantwortliche HR
Daten	21./22. September 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 580 Mitglieder ARTISET, CHF 700 Nichtmitglieder plus CHF 50 für die Spiellizenz
Anmeldeschluss	21. August 2023

Veränderungen begleiten

Wahrnehmung und Kommunikation als Erfolgsfaktor

Changemanagement ist in aller Munde. Dabei wird primär an Techniken, Methoden und Modelle rund um das Thema gedacht –alles wichtige Faktoren für den Erfolg. Die psychologischen Aspekte werden oft eher am Rande diskutiert, respektive es wird vorausgesetzt, dass man das als kompetente:r Change Manager:in einfach kann.

Als Changeverantwortliche:r haben Sie sich schon lange mit dem Changeprozess auseinandergesetzt, die anderen Changebetroffenen hören aber erst mit dem Kick-off oder vielleicht noch später von den Veränderungen. Zudem geht jede Persönlichkeit unterschiedlich mit Veränderungen um. Es ist also Ihre Aufgabe, alle Betroffenen dort abzuholen, wo sie stehen – Sie müssen alle ins «Boot holen». Dies verlangt Sensibilität als auch unterschiedliches Führungsverhalten – teilweise gleichzeitig für verschiedene Anspruchsgruppen. Keine einfache Aufgabe!

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Wirkung der Wahrnehmung und Kommunikation für erfolgreiches Veränderungsmanagement,
- sind sensibilisiert bezüglich Zusammenspiel zwischen der (eigenen) Haltung und dem organisationalen System,
- können Erfolgsfaktoren und Massnahmen für die Gestaltung von Veränderungsprozessen erkennen und definieren.

Inhalt

- Veränderungen in den Köpfen: Die Bedeutung der eigenen Haltung
- Kommunikation: Lenkung von Emotionen und Verhalten im systemischen Gesamtkontext
- Erfolgsfaktoren und Handlungsempfehlungen: Für die Gestaltung von (kleinen und grossen) Veränderungsprozessen
- Erarbeitung von Lösungsstrategien: Für Fallbeispiele und Anliegen aus der Praxis

Kursleitung	Doro Hepp
Zielgruppe	Führungspersonen des oberen Kaders, Personal- und Bildungsverantwortliche
Daten	6./7. März 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 580 Mitglieder ARTISET, CHF 700 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	6. Februar 2023

 Inhouse geeignet

Rechtsfragen im Institutionsalltag: Freiheit und Schutz

Fachkurs in zwei Modulen. Modul A: Freiheit und Schutz, Modul B: Finanzierung

In komplexen Alltagssituationen bietet klares rechtliches Wissen um Rechte und Pflichten der Betreuten, der Mitarbeitenden und Dritter Sicherheit bei zum Teil anspruchsvollen Güterabwägungen. Wie nun als Führungskraft den «richtigen» Entscheid treffen?

Vertieftes Wissen zu den rechtlichen Grundlagen ermöglicht eine klare Definition der Aufträge und Dienstleistungen. Die ständige Reflexion darüber ist ein Erfolgsfaktor und gleichzeitig eine Herausforderung für moderne Institutionen. Im Rahmen des Fachkurses erhalten Sie einen Überblick über die zentralen Rechtsgrundlagen, inkl. Neuerungen. Sie diskutieren die rechtlichen Fragen Ihres Berufsalltags und erlangen so mehr Sicherheit in Fällen von Entscheiden.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die wesentlichen Rechtsgrundlagen und Spielräume zu Freiheit und Schutzansprüchen der zu betreuenden Personen und zu deren Rechten und Pflichten,
- kennen die wesentlichen Regeln zu Aufgaben von Angehörigen, Beiständen und Rechtsfragen der Zusammenarbeit im Kontext des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts,
- haben Antworten erhalten auf typische Rechtsfragen im Führungsalltag in Institutionen.

Inhalte

- Rechte und Pflichten der zu betreuenden Personen gegenüber der Institution
- Rahmenbedingungen des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts
- Rechtsfragen der Freiheits- und Bewegungsbeschränkung sowie Haftpflichtfragen

Anmerkung

Modul B siehe nächste Ausschreibung. Die Module können separat gebucht werden.

Kursleitung	Peter Mösch Payot
Zielgruppe	Führungspersonen des mittleren/oberen Kadern
Datum/Zeit	28. März 2023, 15.30 bis 20.00 Uhr
Ort	online
Kosten	(pro Modul) CHF 190 Mitglieder ARTISET, CHF 230 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	28. Februar 2023

Rechtsfragen im Institutionsalltag: Finanzierung

Fachkurs in zwei Modulen. Modul A: Freiheit und Schutz, Modul B: Finanzierung

Die rechtlichen Fragen nach der Finanzierung von Betreuung, Pflege und Integration bieten eine wesentliche Voraussetzung und Rahmenbedingung für die Gestaltung der Angebote. Dabei geht es zum Teil um direkte Leistungen des Staates, im Weiteren um Ansprüche der zu betreuenden Personen, welche zur Finanzierung der Angebote dienen

Vertieftes Wissen zu den rechtlichen Grundlagen ermöglicht eine klare Definition der Aufträge und Dienstleistungen. Die ständige Reflexion darüber ist ein Erfolgsfaktor und gleichzeitig eine Herausforderung für moderne Institutionen. Im Rahmen des Fachkurses erhalten Sie einen Überblick über die zentralen Rechtsgrundlagen, inkl. Neuerungen. Sie diskutieren die rechtlichen Fragen Ihres Berufsalltags und erlangen so mehr Sicherheit in Fällen von Entscheiden.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die wesentlichen Regeln und Ressourcen zur Finanzierung von Aufenthalt, Betreuung, Integration und Pflege,
- kennen Antworten auf wichtige und eingebrachte Fragen zur Finanzierung der Angebote und Dienstleistungen,
- haben Antworten erhalten auf typische Rechtsfragen zur Finanzierung im Führungsalltag in Institutionen.

Inhalte

- Rechtsgrundlagen und Rahmenbedingungen der Finanzierung von Angeboten des Aufenthaltes, der Betreuung, der Pflege und der Integration
- Ansprüche der Institution auf Finanzierung, insb. gegenüber öffentlichen Trägern (insb. Kantone und Gemeinden)
- Ansprüche der zu betreuenden Personen auf Finanzierung, insb. gegenüber öffentlichen Trägern (insb. Kantone und Gemeinden), Sozialhilfe und Sozialversicherungen

Anmerkung

Modul A siehe vorherige Ausschreibung. Die Module können separat gebucht werden.

Kursleitung	Peter Mösch Payot
Zielgruppe	Führungspersonen des mittleren/oberen Kaders
Datum/Zeit	3. April 2023, 15.30 bis 20.00 Uhr
Ort	online
Kosten	(pro Modul) CHF 190 Mitglieder ARTISET, CHF 230 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	3. März 2023

Arbeitszeugnis – richtig formulieren und verstehen

Die Erstellung wahrheitsgemässer Arbeitszeugnisse und die korrekte Abgabe von Referenzauskünften sind wichtige Aufgaben von Führungspersonen und Personalverantwortlichen. Arbeitszeugnisse sind zudem wichtige Referenzdokumente für zukünftige Arbeitgeber.

Ein Zeugnis muss aussagekräftig, möglichst uncodiert und wahr sein. Gefälligkeitszeugnisse dienen in letzter Konsequenz niemandem. Im Sinne einer praxisnahen Orientierungshilfe wird aufgezeigt, wie Arbeitszeugnisse professionell verfasst werden. Anhand verschiedener Praxisbeispiele wird dies geübt.

Ziele

Die Teilnehmenden

- gewinnen Sicherheit im Umgang mit Arbeitszeugnissen und Referenzauskünften,
- sind in der Lage, wahrheitsgemässe, aussagekräftige und faire Zeugnisse zu schreiben,
- wissen um die Zusammenhänge zwischen Arbeitszeugnis, Referenzauskünften und Datenschutzgesetz.

Inhalte

- Anforderungen an das Arbeitszeugnis
- Formulierung negativer Qualifikationen
- Grundlagen
- Referenzauskunft
- Haftung
- Übungen aus der Praxis

Kursleitung	Jahangir Asadi
Zielgruppe	Führungspersonen aller Stufen und Bereiche, Personalverantwortliche
Datum	27. Oktober 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 290 Mitglieder ARTISET, CHF 350 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	27. September 2023

 Inhouse geeignet

Mitarbeitendengespräche als Führungsaufgabe

Verantwortungsbewusst begleiten, beurteilen und fördern

Die Durchführung von Mitarbeitendengesprächen stellt vielfältige Anforderungen an eine Führungskraft. Der Kurs bietet Wissen, Instrumente und Reflexionsgefässe an, um als Führungskraft in diesem zentral wichtigen und anspruchsvollen Prozess einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Ziele der Organisation/Institution leisten zu können.

Mitarbeitende sind die wertvollste Ressource in Unternehmen. Mitarbeitendengespräche sind das zentrale Instrument, um Mitarbeitende zu begleiten, zu beurteilen und zu fördern. Es ist für eine Führungskraft wichtig, die entsprechenden Prozesse und Instrumente in der Organisation zu kennen und sich der Organisationskultur und der eigenen Werthaltungen bewusst zu sein. Selbstreflexion und das Einholen von Feedback sind wesentlich für die erfolgreiche Führungsarbeit. Die Führungskraft muss zudem Kenntnisse in Gesprächsführung haben und Konflikte erkennen und konstruktiv bearbeiten können.

Ziele


Die Teilnehmenden

- kennen die Instrumente und Prozesse zur Führung von Mitarbeitendengesprächen,
- reflektieren die Organisationskultur, ihre eigenen Werthaltungen und ihre Führungsrolle,
- kennen Methoden, um schwierige Gespräche konstruktiv führen zu können,
- können kompetent und klar beurteilen.

Inhalte

- Mitarbeitendengespräch und -beurteilung im gesamtorganisationalen Kontext und als Führungsinstrument
- Hilfreiches Wissen, hilfreiche Instrumente und Methoden, um den Prozess erfolgreich führen zu können
- Reflexion und Übung anhand von Praxisbeispielen

Kursleitung	Brigitte Steimen
Zielgruppe	Führungspersonen, Personal- und Bildungsverantwortliche
Daten	30. November, 1. Dezember 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 580 Mitglieder ARTISET, CHF 700 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	30. Oktober 2023


 Inhouse geeignet

Herausforderung unterschiedliche Mitarbeitende führen

Diversität in Teams konstruktiv nutzen

In der Führung haben wir es mit ganz unterschiedlichen Menschen zu tun. Die Kunst liegt darin, diese «Diversität» als Potenzial zu nutzen.

Wie können wir den Bedürfnissen von älteren und jüngeren Mitarbeitenden gerecht werden, von Frauen und Männern unterschiedlicher Herkunft – und nicht zuletzt von uns selber als Führungspersonen? Die Fragestellungen um diese Thematik sind vielfältig. Im Rahmen dieses Fachkurses werden drei spezifische Bereiche der «Diversität», welche heute eine besondere Bedeutung haben, mittels Kurzinputs, Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag und konkreten Übungen genauer beleuchtet.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen Ansätze zu Diversität in der Balance zwischen Gleichheit und Verschiedenheit,
- wissen, wann aufgrund von Verschiedenheit heikle Situationen in Teams entstehen können und wie diesen begegnet werden könnte,
- können bei Fallbeispielen aus der Praxis konstruktive Lösungen entwickeln,
- sind in der Lage, Führung angepasst an die einzelnen Mitarbeitenden flexibel zu gestalten.

Inhalte

- Alle gleich behandeln – oder individuell führen?
- Generationenunterschiede als Potenzial nutzen
- Unterschiedliche Konfliktmuster in Frauen- und Männerteams?
- Umgang mit kulturellen Missverständnissen

Kursleitung	Annamarie Ryter
Zielgruppe	Bereichsleitungen und Institutionsleitungen, HR- und Bildungsverantwortliche
Daten	30./31. Oktober 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 580 Mitglieder ARTISET, CHF 700 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	30. September 2023

Absenzenmanagement

Gesunde Mitarbeitende sind wichtig – Absenzenmanagement als Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Kranke oder unfallbedingt abwesende Mitarbeitende fehlen bei der Betreuung und Begleitung des Klientels und verursachen direkte sowie indirekte Kosten. Absenzen bringen oft Unruhe sowie Stress ins Team und wirken sich auf die Leistungsfähigkeit und -motivation aus.

Obwohl diese Auswirkungen von Absenzen bekannt sind, verhalten sich viele Vorgesetzte zurückhaltend. Absenzen werden als gegeben angeschaut und ein möglicher Zusammenhang mit der Arbeitssituation wird oft nicht thematisiert. Mit einem systematischen Absenzenmanagement erkennen Führungspersonen mögliche Belastungen, den Verlauf von Absenzen und können frühzeitig darauf reagieren. Dadurch können Abwesenheiten reduziert, die Gesundheit der Mitarbeitenden gefördert und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden erhöht werden.

Ziele

Die Teilnehmenden

- erkennen die Bedeutung des Absenzenmanagements als Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements,
- erhalten Impulse, um das Absenzenmanagement in der Institution einzuführen oder zu optimieren,
- können Kontakt- und Rückkehrgespräche wertschätzend durchführen,
- erhalten Impulse für die Zusammenarbeit mit den Versicherungen.

Inhalte

- Sind Absenzen hausgemacht? Zusammenhang von Unternehmenskultur und Absenzen
- Planung und Einführung des Absenzenmanagements
- Kontakt- und Rückkehrgespräch als zentrale Instrumente
- Unterstützende Massnahmen zur Reduzierung der Absenzen und Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden

Kursleitung	Doris Fankhauser
Zielgruppe	Führungspersonen des mittleren und oberen Kaders, Personal- und Bildungsverantwortliche
Datum	17. November 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 290 Mitglieder ARTISET, CHF 350 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	17. Oktober 2023

Berufsbildner:in Praxis

Das Bundesgesetz über die Berufsbildung schreibt eine Ausbildung der Berufsbildner:innen mit einer berufspädagogischen Qualifikation vor. Diese wird durch unser Kursangebot mit dem eidg. anerkannten Kursausweis im Umfang von 40 Kursstunden erreicht. Die Begleitung und Betreuung von Lernenden ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Nebst spezifischen Fachkenntnissen sind pädagogische, soziale und methodische Kenntnisse und Kompetenzen erforderlich. In diesem eidg. anerkannten Kurs vermitteln wir Ihnen entsprechendes Grundlagenwissen.

Ziele

Die Teilnehmenden

- sind informiert über die Rahmenbedingungen, die neusten Entwicklungen in der Berufsbildung und die gesetzlichen Grundlagen,
- sind fähig, die Ausbildungsschritte systematisch zu planen, durchzuführen und zu evaluieren,
- verfügen über Grundlagenwissen, um Jugendliche und Erwachsene individuell in ihrem Lernprozess zu unterstützen und zu fördern, erkennen Probleme frühzeitig und leiten die nötigen Schritte ein.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen der Berufsbildung, Akteure und ihre Aufgaben, Lehrvertrag
- Rolle als Berufsbildner:in, Führung und Motivation
- Grundsätze des Lehrens und Lernens, Auswahl der Lernenden
- Vorbereiten und Planen der Ausbildung, Zusammenarbeit mit Bildungspartnern
- Lernen im Betrieb, Lehr- und Arbeitsmethoden
- Jugendalter, Entwicklungsaufgaben und Begleitung in der Sozialisation
- Interventionen in schwierigen Situationen
- Beurteilen von Lernleistungen

Voraussetzungen

- Eidg. Fähigkeitszeugnis oder gleichwertige Qualifikation
- Zwei Jahre berufliche Praxis im Lehrgebiet empfohlen

Abschluss

Nach lückenlosem Kursbesuch erhalten die Absolvent:innen den schweizerisch anerkannten Kursausweis der SBBK | Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz.

Kursleitung	Monika Fiechter, weitere:r Lehrbeauftragte:r	
Daten	Kurs A	3./4./5. April, 1./2. Mai 2023 (5 Tage)
	Kurs B	22./23. August, 6./7./8. September 2023 (5 Tage)
	Kurs C	20./21./22. November, 7./8. Dezember 2023 (5 Tage)
Ort	Bern	
Kosten	CHF 1200 Mitglieder ARTISET, CHF 1440 Nichtmitglieder	
Anmeldeschluss	3. März (Kurs A), 22. Juli (Kurs B) und 20. Oktober 2023 (Kurs C)	

Grundkurs Finanzen für Führungskräfte

Führungspersonen auf der Ebene Bereichs- sowie Institutionsleitung haben eine hohe Verantwortung, auch in finanziellen Fragen. Sie sind operativ für die wirtschaftlich erfolgreiche Führung der Institution verantwortlich. Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, jene Kompetenzen zu erwerben. Die Weiterbildung ist auch für den Abschluss des Lehrgangs Bereichsleitung erforderlich und ist als Basiswissen Voraussetzung für das Modul Finanzen im Lehrgang Institutionsleitung.

Das Wissen über die Doppelte Buchhaltung ist Voraussetzung, um die finanziellen Abläufe und Zusammenhänge in einer Institution zu verstehen. Da die finanziellen Aspekte in einer Institution immer mehr an Bedeutung gewinnen, müssen im Lehrgang Institutionsleitung anspruchsvolle Lernziele erreicht werden. Aufgrund der begrenzten Anzahl Lehrgangstage startet das Modul Finanzen und Controlling auf einer Basis, welche das Grundverständnis der Doppelten Buchhaltung voraussetzt. Dieser Einführungskurs vermittelt die Buchhaltungssystematik sowie den Budgetprozess.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die massgebenden gesetzlichen Rahmenbedingungen des Rechnungswesens,
- verstehen die Systematik der kaufmännischen Doppelten Buchhaltung,
- kennen die Funktionalitäten des Hauptbuchs und der Hilfsbücher (Finanzbuchhaltung, Debitoren-, Kreditoren-, Lohn-, Lager- und Anlagenbuchhaltung),
- können einen einfachen Jahresabschluss erstellen,
- verstehen, was bei der Erstellung des Budgets zu beachten ist.

Inhalte

- Rechtliche und fachtechnische Grundkenntnisse der Buchhaltung
- Aufbau und Gliederung von Bilanz und Erfolgsrechnung
- Buchungstechnik, Buchungszusammenhänge, einfacher Jahresabschluss
- Haupt und Hilfsbuchhaltungen (Debitoren, Kreditoren, Lager, Anlagen, Lohn)
- Budgetprozess

Kursleitung	Gregor Rutishauser
Zielgruppe	Führungspersonen des mittleren und oberen Kaders, Personal- und Bildungsverantwortliche
Voraussetzung	vorab Selbststudium «Buchhaltung in 20 Stunden», Jürg Leimgruber/ Urs Prochinig, Verlag SKV Zürich, ISBN 978-3-286-32449-7
Daten	Teil 1 27./28. April 2023 Teil 2 11./12. Mai 2023
Ort	Zürich
Kosten	CHF 1160 Mitglieder ARTISET, CHF 1400 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	27. März 2023

Finanzgrundlagen im Langzeitpflegebereich besser verstehen

Unverständnis vermeiden, Wissen erhöhen

Wer kennt ihn nicht, den Frust, dass man eigentlich genau weiss, warum man eine Stelle benötigt, und dann bei den Vorgesetzten vielleicht sogar ohne Begründung zurückgewiesen wird?

Ist somit Qualitäts- und Kostenanspruch wirklich ein Zielkonflikt? Dies muss nicht sein. Lernen Sie mehr zu finanz- und betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen in der Langzeitpflege und erhalten Sie damit eine Grundlagen, um in solchen Situationen adäquat zu argumentieren. Dazu gehört neben dem Wissen zum Finanzfluss und den benötigten Ressourcen auch ein Verhandlungsgeschick. Das heisst, dass neben dem betriebswirtschaftlichen Wissen auch die Kommunikation Teil dieses Fachkurses sein wird.

Ziele

Die Teilnehmenden

- interpretieren relevante Kennzahlen richtig und leiten daraus mögliche Konsequenzen und Massnahmen ab,
- wenden Instrumente der Bedarfs- und Einsatzplanung korrekt an,
- setzen ihr Finanzwissen bewusst und begründet ein und können so optimale Ergebnisse innerhalb des Pflegebereichs erzielen,
- informieren, argumentieren und verhandeln durchdacht gegenüber Vorgesetzten und Mitarbeitenden.

Inhalte

- Finanz- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in der Langzeitpflege
- Kennzahlen und Grundlagen
- Stellenplan und Berechnungen
- Instrumente der Bedarfs- und Einsatzplanung von Mitarbeitenden
- Information, Argumentation und Verhandlung

Kursleitung	Dominic Bucher
Zielgruppe	Mitarbeitende aller Bereiche der Langzeitpflege mit Führungsverantwortung auf Stufe Team-/Bereichsleitung sowie deren Stellvertreter:innen
Voraussetzung	vorab Selbststudium «Buchhaltung in 20 Stunden», Jürg Leimgruber/Urs Prochinig, Verlag SKV Zürich, ISBN 978-3-286-32449-7
Datum	19. April 2023
Ort	Bern
Kosten	CHF 290 Mitglieder ARTISET, CHF 350 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	19. März 2023

Lernen Sie, ICT ganzheitlich zu verstehen

Fachkurs für Informations- und Kommunikationstechnik-Verantwortliche

Verantworten Sie die ICT in Ihrer Institution? Wollen Sie Ihre ICT erfolgreich und ganzheitlich führen? Wir vermitteln Ihnen die nötigen Grundlagen mit Praxistipps aus über 20 Jahren Berufserfahrung. Dieser Kurs richtet sich an werdende oder langjährige ICT-Leitende ohne entsprechende Fachausbildung aus Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Viele Institutionen verzichten aus Kostengründen auf eine eigene ICT-Abteilung und überlassen das Thema Informations- und Kommunikationstechnologie externen Dienstleistern. Der verantwortlichen Person fehlen nicht selten zeitliche Ressourcen oder Fachwissen, um eine erfolgreiche ICT zu gestalten. Teure Verträge, veraltete Geräte, instabile Netzwerke oder unverständliche Applikationen belasten Finanzen und die tägliche Arbeit der Fachbereiche.

In diesem Kurs vermitteln wir das nötige Werkzeug, um die ICT auf strategischer und operativer Ebene zu führen und weiterzuentwickeln.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die wichtigsten Elemente, Gesetze und Kostentreiber der ICT ihrer Institution,
- wissen, worauf es bei der Besetzung einer ICT-Stelle ankommt,
- sind in der Lage, selbständig Hard-, Software- oder Dienstleistungsausschreibungen durchzuführen,
- können Informatikmitarbeitende und -dienstleistende führen,
- können die Bedürfnisse der Organisation an die ICT nachhaltig umsetzen,
- sind in der Lage, ihre ICT angemessen zu analysieren und zu verbessern.

Inhalte

- Elemente einer ICT-Organisation
- Strategische und operative Planung von Organisation, Prozessen, Applikationen und Infrastruktur
- Relevante Gesetze und ihre Auswirkungen für die Institution
- Ganzheitliche Führung der ICT

Kursleitung	Andrea Crameri, Marco Brügger
Zielgruppe	ICT-Verantwortliche ohne Informatikausbildung
Daten/Orte	26. Oktober 2023, Luzern 9. November 2023, online 22. November 2023, Luzern 30. November 2023, online
Kosten	CHF 1160 Mitglieder ARTISET, CHF 1400 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	26. September 2023

Fit fürs Mandat in der Trägerschaft

Zertifikatskurs für Trägerschaftsmitglieder

Ob im Stiftungsrat, in der Heimkommission, im Vorstand oder im Verwaltungsrat, Ihre Aufgaben als Trägerschaftsmitglied sind komplex und vielseitig. Sie entscheiden bei normativen und strategischen Fragen und sichern die Zukunft Ihrer Institution. Auch wenn Sie diese grosse Verantwortung nebenamtlich tragen, entsprechen die Erwartungen an Ihre Professionalität jener von vollamtlichen Vorständen.

Im Rahmen dieser praxisorientierten Weiterbildung erwerben die Teilnehmenden die wichtigsten Fachkenntnisse, um ihr Mandat kompetent und erfolgreich ausüben zu können. Neben dem obligatorischen Modul «Basiswissen für die Arbeit in Trägerschaften» wählen Sie, abgestimmt auf Ihre persönlichen Bedürfnisse, zwei Fachmodule aus der Angebotspalette für Trägerschaftsmitglieder. Die Weiterbildung wird mit der Präsentation eines kleinen, in der eigenen Trägerschaft durchgeführten Projekts, abgeschlossen.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten als Trägerschaftsmitglied,
- verfügen über das erforderliche betriebswirtschaftliche und rechtliche Fachwissen,
- reflektieren ihre eigenen Erfahrungen aus der Tätigkeit als Trägerschaftsmitglied,
- führen ein kleines Projekt zur Optimierung der Trägerschaftsarbeit in ihrer Institution durch.

Für den Zertifikatsabschluss müssen folgende Angebote besucht werden:

- Pflichtmodul Basiswissen für die Arbeit in Trägerschaften
- Kick-off für das Praxisprojekt
- 2 Fachmodule nach Ihrer Wahl (siehe nachfolgende Kursausschreibungen)
- Abschlusspräsentation Praxisprojekt und Zertifikatsübergabe

Kursleitung	Elisabeth Bauer
Zielgruppe	Mitglieder eines Verwaltungsrats, Stiftungsrats, Vorstands oder einer Kommission, welche die Aufsichtspflicht über eine soziale oder sozialmedizinische Institution wahrnehmen Fachpersonen mit Führungserfahrung, welche ein Mandat in einer Trägerschaft wahrnehmen wollen.
Daten/Orte	Kick-off: 7. Dezember 2023 abends, online Abschluss: 22. März 2024, abends, Luzern Daten des Pflichtmoduls und der Wahlmodule siehe Kursausschreibung
Kosten	CHF 650 (beinhaltet Kick-off, Abschluss und Zertifikat) Pflichtmodul und Wahlmodule werden separat berechnet
Detailprogramm	artisetbildung.ch/weiterbildung/management

Basiswissen für die Arbeit in Trägerschaften

Sie planen, ein Mandat in einem Verwaltungsrat, Stiftungsrat, Vorstand oder in einer Kommission zu übernehmen und brauchen noch Entscheidungshilfe. Oder haben Sie vor kurzem ein Mandat übernommen und möchten sich die notwendigen Fachkenntnisse aneignen? Oder wollen Sie Ihr Grundlagenwissen auffrischen?

Der dreitägige Kurs ermöglicht Ihnen, sich die wichtigsten betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen für die Trägerschaftsarbeit anzueignen und mittels Fallbeispielen aus der eigenen Praxis zu vertiefen. Im Austausch mit Ihren Kolleginnen und Kollegen setzen Sie sich mit Ihren Aufgaben und Verantwortlichkeiten auseinander, diskutieren Zusammenarbeitsformen in der Trägerschaft oder mit der Geschäftsleitung und analysieren die Digitalisierung als neue Herausforderung für soziale und sozialmedizinische Institutionen.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen ihre Rechte und Pflichten,
- überblicken ihre Aufgaben im Kontext des jeweiligen Umfeldes,
- wissen, welchen Beitrag sie zur Führung der Geschäftsleitung und für die Zusammenarbeit leisten können,
- kennen verschiedene Instrumente zur effizienten und effektiven Bewältigung der Trägerschaftsarbeit.

Inhalte

- Corporate Governance – nachhaltige Führung und Aufsicht von Vereinen, Stiftungen oder AGs
- Aufgaben, Verantwortung und Haftung von Trägerschaftsmitgliedern
- Zusammenarbeit in der Trägerschaft, Verteilung der Aufgaben und Kompetenzen, Ressorts
- Zusammenarbeit mit der operativen Ebene: Führung der Geschäftsleiter:in:des Geschäftsleiters
- Sitzungsmanagement

Kursleitung	Elisabeth Bauer
Zielgruppe	Mitglieder eines Verwaltungsrats, Stiftungsrats, Vorstands oder einer Kommission, welche die Aufsichtspflicht über eine soziale oder sozialmedizinische Institution wahrnehmen/zeitnah wahrnehmen wollen
Daten/Orte	9. November 2023 abends, 10. November 2023 ganztags, Luzern 23. November 2023 abends, 24. November 2023 ganztags, online
Zeiten	ganztags: 9 bis 16.45 Uhr, abends: 17.30 bis 21 Uhr
Kosten	CHF 960
Anmeldeschluss	9. Oktober 2023

Finanzielle Aufsicht und Verantwortung

Die strategische Ebene hat unter anderem die Verantwortung für die Jahresrechnung, das Budget und die finanzielle Aufsicht für den Betrieb. Dazu gehören nicht nur die Erarbeitung von finanziellen Zielvorgaben, sondern auch die gesetzlichen Inhalte der Jahresrechnung, die Interpretation mittels Kennzahlen und ein angemessenes Controlling.

Artikel 716a OR regelt die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben der Trägerschaft. Darunter fällt auch die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung. Der Kurs befasst sich mit den rechtlichen Vorschriften und vermittelt mit praktischen Beispielen eine Übersicht über die Aufgaben der strategischen Ebene aus finanzieller Sicht. Er zeigt zu treffende Massnahmen und Beschlüsse, Controlling-Funktionen und Kennzahlen auf, welche eine möglichst zuverlässige Interpretation der Daten unterstützen.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Rechnungslegungsarten und ihre Unterschiede,
- wissen über ihre Verantwortung im Rechnungswesen Bescheid,
- können Bilanz und Erfolgsrechnung lesen und mit Kennzahlen interpretieren,
- sind in der Lage, zukünftige Entwicklungen besser zu beurteilen.

Inhalte

- Rechnungslegungsstandards (OR/FER 21), Vor- und Nachteile
- Gesetzliche Grundlagen, Pflichten aus Statuten bezüglich Jahresrechnung, Budget, Controlling
- Berechnung Kennzahlen aus Bilanz und Erfolgsrechnung
- Interpretation der Kennzahlen in Gruppenarbeiten
- Internes Kontrollsystem (IKS)
- Finanzplanung, Planrechnungen, Budgetvorgaben

Kursleitung	Martin Kradolfer
Zielgruppe	Mitglieder eines Verwaltungsrats, Stiftungsrats, Vorstands oder einer Kommission, welche die Aufsichtspflicht über eine soziale oder sozialmedizinische Institution wahrnehmen/zeitnah wahrnehmen wollen
Datum	27. Januar 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 320
Anmeldeschluss	3. Januar 2023

Die Zukunft Ihrer Institution sichern – Steuerung von Strategieprozessen

Als Trägerschaftsmitglied sind Sie gemeinsam mit den anderen Mitgliedern verantwortlich für eine erfolgreiche Positionierung Ihrer Institution im Umfeld. Angesichts der raschen und weitreichenden Veränderungen in Politik und Gesellschaft sind Sie unsicher, wie Sie diese strategische Verantwortung wahrnehmen können und Sie möchten Ihr strategisches Wissen auffrischen?

Im eintägigen Kurs setzen Sie sich mit den strategischen Kompetenzen, Aufgaben und Verantwortungen der Trägerschaftsmitgliedern auseinander. Am Beispiel der eigenen Organisation eignen Sie sich das notwendige Wissen an, um die einzelnen Phasen von Strategieprozessen zu steuern: Wie kann die Trägerschaft die notwendigen Leitplanken für die Planung und Erarbeitung der Strategie setzen? Wie ist der Prozess der Entscheidungsfindung in der Trägerschaft zu gestalten? Und wie kann die Trägerschaft die Strategieumsetzung evaluieren und kontrollieren?

Ziele

Die Teilnehmenden

- überblicken die wichtigsten strategischen Herausforderungen von sozialen und sozialmedizinischen Institutionen,
- verstehen die einzelnen Phasen im Strategieprozess,
- erfassen die strategischen Aufgaben der Trägerschaft, welche sie in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung zu erfüllen hat,
- kennen nützliche Instrumente, um den Strategieprozess zu steuern.

Inhalte

- Analyse der wichtigsten Entwicklungen im Umfeld von sozialen und sozialmedizinischen Institutionen
- Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Trägerschaft in den einzelnen Phasen des Strategieprozesses
- Instrumente für die Strategieentwicklung, Strategiegenehmigung und Strategiekontrolle
- Strategischer Dialog zwischen Trägerschaft und Geschäftsleitung

Kursleitung	Elisabeth Bauer
Zielgruppe	Mitglieder eines Verwaltungsrats, Stiftungsrats, Vorstands oder einer Kommission, welche die Aufsichtspflicht über eine soziale oder sozialmedizinische Institution wahrnehmen/zeitnah wahrnehmen wollen
Datum	20. Januar 2023
Ort	online
Kosten	CHF 320
Anmeldeschluss	3. Januar 2023

Wandel und Innovation als Kernthemen von Trägerschaften

Die Strukturen und Abläufe in Ihrer Institution stimmen nicht mehr richtig. Die Organisation ist zu wenig flexibel, Konflikte erschweren die Zusammenarbeit oder es fehlt an innovativen Ideen. Sie fragen sich, wie Sie als Mitglied der Trägerschaft Ihre Verantwortung für die Organisationsstrukturen und -prozesse wahrnehmen können und wie die Trägerschaft die Weiterentwicklung Ihrer Institution steuern kann.

Im eintägigen Kurs setzen Sie sich mit den Treibern von Wandel und Innovation in Ihrer Institution und möglichen Antworten auseinander. Sie diskutieren die Vor- und Nachteile der aktuell heiss diskutierten flachen Organisationsformen und prüfen Ansätze zur Förderung von Innovationen in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen. Am Beispiel Ihrer Institution erarbeiten Sie sich die Grundlagen, wie die Trägerschaft die Weiterentwicklung der Institution steuern und die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung in organisationalen Wandelprozessen gestalten kann.

Ziele

Die Teilnehmenden

- verstehen die heutigen Anforderungen an die Strukturen und Prozesse von sozialen und sozialmedizinischen Institutionen,
- haben einen Überblick über mögliche Organisationsformen, um auf den Wandel im Umfeld zu antworten,
- kennen die Phasen von organisationalen Wandelprozessen,
- wissen, wie sie die Weiterentwicklung der Institution steuern und die diesbezügliche Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung gestalten können.

Inhalte

- Wandel und Innovation in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen
- Flexible und innovationsfördernde Organisationsmodelle
- Formen der Organisationsentwicklung
- Instrumente zur Steuerung von organisationalen Wandelprozessen

Kursleitung	Elisabeth Bauer
Zielgruppe	Mitglieder eines Verwaltungsrats, Stiftungsrats, Vorstands oder einer Kommission, welche die Aufsichtspflicht über eine soziale oder sozialmedizinische Institution wahrnehmen/zeitnah wahrnehmen wollen
Datum	10. Februar 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 320
Anmeldeschluss	10. Januar 2023

Krisenkommunikation – Was, wenn Unerwartetes passiert?

Medienarbeit in Krisensituationen ist anspruchsvoll und muss unter einem enormen Zeitdruck geleistet werden. Ein zeitlicher Aufschub ist kaum möglich. Umso mehr sollte man in anspruchsvollen Ereignissituationen auf hilfreiche Checklisten zurückgreifen können. Die Erarbeitung der Grundlagen für ein Krisenkommunikationskonzept ist zentrales Anliegen dieses Kurses.

Was, wenn das Unerwartete passiert und die Medien schon vor der Tür stehen? Eine schnelle und professionelle Kommunikation ist massgebend, um die Reputation der Institution zu schützen. Im Fachkurs erarbeiten wir die Grundlagen für ein Krisenkommunikationskonzept. Um zu erkennen, welche Ereignisse zu einem Imageverlust für die Institution führen könnten, erarbeiten wir eine Krisen-Risiko-Matrix. Zudem erstellen wir einen Prozessablauf, um im Krisenfall zu wissen, wer über welche Kommunikationskanäle zeitnah informiert werden muss. Ein wichtiger Bestandteil des Kurses ist die Erarbeitung von zentralen Botschaften, welche im Krisenfall kommuniziert werden können, inkl. kleinem Medientraining.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die mediale Krisendynamik,
- wissen, wie man in der Krise kommunizieren kann und soll,
- verfügen über die Grundlagen für ein eigenes Krisenkommunikationskonzept.

Inhalte

- Wie arbeiten Journalist:innen in Krisensituationen?
- Wie erstelle ich ein Krisenkonzept?
- Wen und wie informiere ich in einer Krise?
- Welche Botschaften sind relevant in einer Krise?

Kursleitung	Simon Kopp
Zielgruppe	Mitglieder eines Verwaltungsrats, Stiftungsrats, Vorstands oder einer Kommission, welche die Aufsichtspflicht über eine soziale oder sozialmedizinische Institution wahrnehmen/zeitnah wahrnehmen wollen
Daten	9. März 2023 ganztags, 29. März 2023 abends
Zeiten	ganztags: 9 bis 16.45 Uhr, abends: 17.30 bis 21 Uhr
Ort	Luzern
Kosten	CHF 480
Anmeldeschluss	9. Februar 2023

Trägerschaften führen und entwickeln

Von der Rekrutierung bis zum Zusammenarbeits-Konzept

Sie sind auf der Suche nach einem neuem Mitglied für die Trägerschaft Ihrer Institution (Verwaltungsrat, Stiftungsrat, Vorstand, Kommission). Dazu wollen Sie das Auswahlverfahren strukturiert angehen und das Team der Trägerschaft gezielt weiterentwickeln. Sie überdenken die Zusammenarbeit in der Trägerschaft und die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung. Praxisorientierte Vorgehensweisen und Instrumente unterstützen Sie dabei.

Dieser Fachkurs unterstützt Sie dabei, diesen Prozess zu planen, die geeigneten Instrumente zu kennen und zu nutzen, das Trägerschafts-Team weiter zu entwickeln und dazu die richtigen Fragen zu stellen. Sie bringen dazu Ihre Erfahrungen und Fragen mit. So können Sie alle mit- und voneinander lernen und unmittelbar von den Ressourcen, vom Wissen und von den Erfahrungen Ihrer Kolleginnen und Kollegen profitieren.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Grundlagen der Führungsentwicklung und erkennen die Bedeutung des Führungsverständnisses für das Führungshandeln als Mitglieder einer Trägerschaft,
- sind in der Lage ein Zusammenarbeitskonzept für die Trägerschaft und die Geschäftsleitung zu erstellen,
- kennen die entsprechenden Instrumente zur Entwicklung von Zusammenarbeitskonzepten,
- leiten den Rekrutierungsprozess professionell: vom Anforderungsprofil bis zur Einführung.

Inhalte

- Modell Führungslandkarte: Führungsverständnis, Führungsstil, Führungshandeln
- Modell Dynamisches Dreieck: Strategie, Struktur, Kultur
- Rollenkonzept
- Grundlagen der Kommunikation, Feedback geben und nehmen, fair kritisieren, Konflikt-Management

Kursleitung	Markus Tschopp
Zielgruppe	Mitglieder eines Verwaltungsrats, Stiftungsrats, Vorstands oder einer Kommission, welche die Aufsichtspflicht über eine soziale oder sozialmedizinische Institution wahrnehmen/zeitnah wahrnehmen wollen
Datum	28. Februar 2023
Ort	Luzern
Kosten	CHF 320
Anmeldeschluss	28. Januar 2023

Eidg. Berufsprüfung TeamleiterIn in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen

ARTISET führt zusammen mit weiteren Verbänden die Vorbereitungskurse zur eidg. Berufsprüfung für Teamleiter:innen mit eidgenössischem Fachausweis durch.

Als TeamleiterIn führen Sie ein Team einer Institution im Alters- und Pflegebereich, im sozialpädagogischen Bereich oder in einer Organisation der Hilfe und Pflege zu Hause. Die Führungsarbeit erfordert auf dieser Stufe die Verbindung der (Personal-)Führungsaufgabe mit der betreuerischen und/oder pflegerischen Tätigkeit. Als TeamleiterIn in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen zeichnen Sie sich dadurch aus, dass Sie Ihre Führungsaufgabe unter Einbezug dieser Doppel- oder Mehrfachrollen wahrnehmen können. Sie führen zielorientiert, können das eigene Führungsverhalten reflektieren, Konflikte bearbeiten und die Arbeit im Team weiterentwickeln.

Voraussetzungen

Die Zulassungsbedingungen zur Prüfung finden sie unter: www.bp-teamleitung.ch

Wichtige Informationen zum Prüfungsverfahren finden Sie in der Wegleitung und der Prüfungsordnung, verfügbar unter: www.bp-teamleitung.ch

Vorbereitungslehrgänge	Zur Vorbereitung auf die eidg. Berufsprüfung bietet ARTISET Bildung Weiterbildung den Führungslehrgang Teamleitung an. Siehe artisetbildung.ch/weiterbildung/management oder M1 (S. 36)
Information/Anmeldung	Eidg. Berufsprüfung Teamleitung Prüfungssekretariat Postfach 3065, 6002 Luzern T +41 41 368 58 04 www.bp-teamleitung.ch , info@examen-sozmed.ch

Eidg. Höhere Fachprüfung Institutionsleitung im sozialen und sozialmedizinischen Bereich

Institutionsleiter:innen führen soziale und sozialmedizinische Einrichtungen. Sie organisieren den Betrieb, sind verantwortlich für die Finanzen, das Personal und die Wirtschaftlichkeit und vertreten ihre Institution nach aussen. Sie sichern die Qualität des Angebots und entwickeln die Institution entsprechend den aktuellen Entwicklungen und Ansprüchen weiter.

Die Vorbereitungslehrgänge zur Höheren Fachprüfung sind modular aufgebaut und umfassen zehn Module (für Absolvent:innen des Lehrgangs Teamleiter:in fünf Module). Diese werden mit Kompetenznachweisen abgeschlossen. Andere Vorkenntnisse durch entsprechende Weiterbildungen und/oder Berufspraxis im Bereich Führung/Management können über ein Gleichwertigkeitsverfahren angerechnet werden.

Voraussetzungen

Die Zulassungsbedingungen zur Prüfung finden Sie unter:

www.hfp-institutionsleitung.ch

Wichtige Informationen zum Prüfungsverfahren finden Sie in der Wegleitung und der Prüfungsordnung, verfügbar unter: www.hfp-institutionsleitung.ch

Vorbereitungslehrgänge	Zur Vorbereitung auf die Eidg. Höhere Fachprüfung InstitutionsleiterIn bietet ARTISET Bildung Weiterbildung die Führungslehrgänge Teamleitung – Bereichsleitung – Institutionsleitung an. Siehe artisetbildung.ch/weiterbildung/management oder M1, M2, M3 (S.36)
Information/Anmeldung	Höhere Fachprüfung Institutionsleitung Prüfungssekretariat Postfach 3065, 6002 Luzern T +41 41 368 58 04 www.hfp-institutionsleitung.ch , info@examen-sozmed.ch